

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 22.05.2018
Sitzung Nummer:	39 (OULA/39/2018)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:45 Uhr
Sitzungsort:	Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz Querstraße 22 39517 Buch

Uwe Klemm
Vorsitzender

Sieglinde Bartels
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Uwe Klemm

Mitglieder

Herr Peter Krüger
Herr Wolfgang Kühnel
Herr Bodo Ladwig

sachkundige Einwohner

Herr Manfred Schulz
Herr Armin Wernicke

Protokollführer

Frau Sieglinde Bartels

von der Verwaltung

Herr Stefan Feder
Herr Dr. Denis Gruber
Herr Sebastian Stoll

Sachgebietsleiter nWB, uNB, uFB
Dezernent Dezernat I
Dezernent Dezernat II

Gäste

Herr Holger Ellmann
Frau Uta Neuhäuser

Ing.-Büro Ellmann/Schulze GbR
ZÖNU e.V.

Abwesend:

Mitglieder

Frau Susanne Bohlander
Herr Torsten Müller
Herr Marcus Schreiber

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Peter Neuhäuser
Herr Marcus Schober

entschuldigt

Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses vom 06.12.2017
 - 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses vom 21.12.2017
 - 7 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses vom 24.04.2018
 - 8 Berufung Kreisbrandmeister und Abschnittsleiter
Vorlage: 491/2018
 - 9 Altarmanbindung im Deichvorland der Elbe, Gemarkung Bittkau
Vortragender: Holger Ellmann, Ing.-Büro Ellmann und Schulze
 - 10 Informationen zum ZÖNU und Führung
 - 11 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Klemm, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 39. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, Frau Uta Neuhäuser und Herrn Holger Ellmann sowie die Damen und Herren der Verwaltung.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Neuhäuser, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten des ZÖNU durchgeführt werden kann.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Klemm stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es fehlen die Kreistagsmitglieder Frau Bohlander (entschuldigt), Herr Schreiber (entschuldigt) und Herr Müller (entschuldigt). Weiterhin fehlen die sachkundigen Einwohner Herr Dr. Neuhäuser (entschuldigt) und Herr Schober.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Klemm stellt fest, dass es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses vom 06.12.2017

Herr Klemm stellt die Niederschrift der 33. Sitzung vom 06.12.2017 fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

Die Einwendungen von Frau Bohlander werden aber noch nachgereicht und sind nicht vergessen. Sie werden als Anlage nachgereicht.

zu TOP 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses vom 21.12.2017

Herr Klemm stellt die Niederschrift der 34. Sitzung vom 21.12.2017 fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

zu TOP 7 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses vom 24.04.2018

Herr Klemm stellt die Niederschrift der 38. Sitzung vom 24.04.2018 fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

**zu TOP 8 Berufung Kreisbrandmeister und Abschnittsleiter
Vorlage: 491/2018**

Herr Klemm bittet Herrn Stoll um seine Ausführungen.

Herr Stoll informiert die Anwesenden näher über die DS 491/2018.

Herr Klemm bedankt sich für die Ausführungen und da es keine Meldungen zur Diskussion gibt bittet er um Abstimmung. Nach der Abstimmung schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

einstimmig zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu TOP 9 Altarmanbindung im Deichvorland der Elbe, Gemarkung Bittkau
Vortragender: Holger Ellmann, Ing.-Büro Ellmann und Schulze**

Herr Klemm begrüßt noch einmal Herrn Holger Ellmann vom Ing.-Büro Ellmann/Schulze und bittet um seine Ausführungen zum Thema.

Herr Ellmann stellt sich den Anwesenden kurz vor und erläutert dann im theoretischen Teil anhand einer Präsentation die Altarmanbindung in der Gemarkung Bittkau.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 9 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Nach dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung begeben sich die Anwesenden direkt zur Altarmanbindung.

Herr Ellmann erklärt die Bauweise und die Notwendigkeit dieser Altarmanbindung. Es bilden sich Gruppen und es wird intensiv diskutiert.

Herr Stoll: Wie wurde diese Maßnahme finanziert.

Herr Feder: Diese Maßnahme wurde aus dem Umweltsofortprogramm des Landes zu 100 % finanziert.

Herr Klemm beendet vor Ort die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

zu TOP 10 Informationen zum ZÖNU und Führung

Herr Klemm begrüßt jetzt noch einmal Frau Neuhäuser und bedankt sich nochmals für die Möglichkeit hier in den Räumen des ZÖNU die Sitzung des Fachausschusses durchführen zu können.

Die Führung durch das ZÖNU muss leider ausfallen, weil es die Sitzung zerreißen würde.

Frau Neuhäuser begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Möglichkeit vor dem Ausschuss sprechen zu dürfen.

Wir befinden uns jetzt im Umweltzentrum ZÖNU, das ist nur einer von vielen Vereinen der hier ansässig ist. Zu dem gesamten Ensemble gehören zwei Höfe und mehrere Vereine. Der bekannteste Verein ist dabei der NABU Deutschland, Kreisverband Stendal. Dieser Kreisverband war eigentlich die Keimzelle für diese Einrichtung. Es wurde von der Kirche das Pfarrgrundstück erworben und um- und ausgebaut. Der NABU konzentriert sich natürlich auf Natur- und Artenschutz und Landschaftspflege. Unsere Intension ist es aber, wenn man Leute vom Umweltschutz überzeugen will, muss man sich um Kindern und Jugendlichen kümmern. Darum wurde ein weiterer Verein gegründet, das Zentrum für Ökologie und Umweltschutz. Wir sind ein Umweltbildungsverein und gehören zu wenigen in Sachsen-Anhalt, die auch vom Land gefördert werden. Unsere Einrichtung ist auch Leiteinrichtung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung des Landes Sachsen-Anhalt. Hier befindet sich die Geschäftsstelle, deren Vorsitzende ich bin. Auch das ist ein Verein der bundesweit aktiv ist. Ein weiterer Verein, der hier eine Rolle spielt, ist der Landerlebnis Elbtalauen e. V. Dieser wurde Anfang der 1990iger Jahr hier gegründet, gemeinsam mit Bürgern der Gemeinde, die hier Pensionen anbieten, mit der damaligen Gaststätte und Reiterhöfen sowie mit dem NABU und dem ZÖNU. Auch dieser Verein hat eine positive Entwicklung genommen. Einzelne Pensionen und Reiterhöfe können sich mittlerweile davon im Vollerwerb ernähren. Das zeigt, was auch kleine Orte wie Buch touristisch auf die Beine stellen können. Als NABU und ZÖNU sind wir auf Messen gegangen und haben so Buch und unsere Arbeit bekannt gemacht. Vom Biosphärenreservat sind wir auch als Informationsstelle anerkannt. Als wesentlicher Punkt, gerade für uns in der Umweltbildung, haben wir auch das Schullandheim. Dieses ist auch vom Landkreis anerkannt. Mittlerweile gibt es nur noch das Schullandheim im Klietz und eben unseres. Speziell zum ZÖNU, zu diesem Bildungsverein. Wir haben drei Säulen – Projektarbeit mit Kindern (vom Kindergartenkind bis zum Abiturienten) - die Programme für das Schullandheim (von März bis Oktober) und die Erwachsenenbildung (kreative Kurse bis hin zur Landschaftspflege/Lehrerfortbildung/Kurse für das freiwillige soziale Jahr). Im gesamten Landkreis gehen wir aber auch in die Grundschulen und in die Kitas. Allein in Stendal haben wir fünf Arbeitsgemeinschaften an einer Grundschule, drei Arbeitsgemeinschaften sind es in der Tangerhütter Grundschule und natürlich gehen wir auch in die Griebener Grundschule. In der Kita Buch sind wir 1 Mal im Monat oder die Kinder sind bei uns auch in den Griebener Kindergarten gehen wir 1 Mal im Monat. Es kommen nicht nur die Kinder aus dem gesamten Landkreis hierher, wir fahren auch in die Einrichtungen. Unterm Strich kommen wir so etwa auf 500 Veranstaltungen mit etwa 8.000 Teilnehmern. Das sind ca.1.200 Stunden Bildung, die wir hier leisten. Über die Eintrittsgelder lässt sich das natürlich nicht finanzieren. So sind wir Gründungsmitglied der LEADER-Gruppe. Viele Umbauten liefen über das LEADER-Programm. Gründungsmitglied waren wir auch im Tourismusverband. Wir haben uns immer in der Region eingebracht. Unsere beiden Vereine haben immer versucht, hier in der Region bei der Regional-

entwicklung mitzuwirken und voranzutreiben. Angaben zur Finanzierung kann ich nur zum Umweltzentrum machen. Wir bekommen eine Förderung vom Land, Referat Umweltbildung, Der Haushalt für das Umweltbildungszentrum liegt bei ca. 125.000 €/Jahr. Das betrifft aber nur die Umweltbildung. Etwa 95.000 € bekommen wir vom Land. Das ist auch eine ganz schöne Summe, die wir in die Region holen. Davon beschäftigen wir die Leute. Und die jährlichen Zuwendung von Landkreis in Höhe von 10.000 € geht in die kostenlosen Projekte in den Kitas und Grundschulen. Wir selber erwirtschaften ca. 15.000 €. Alle anderen Sachen, die der NABU macht, sind ohne jegliche finanziellen Mittel. Wir arbeiten mit Ehrenamtlern und sind auch Einsatzstelle im Freiwilligen ökologischen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst. Für das Schullandheim gibt es eine kleine Förderung. Diese kommt aber nicht dem NABU sondern den einzelnen Teilnehmern zu Gute. Wenn Klassen kommen, gibt es da eine Ermäßigung. Das gelingt nur, weil wir ein Netz verschiedener Vereine und aktiven Mitgliedern haben, die diese Projekte gemeinsam umsetzen. Der NABU als anerkannter Ökobetrieb hat viele Projekte im Landschaftspflegebereich. Der NABU vermarktet auch. Es ist also möglich, Fleisch von den Gallowayrindern im Hofladen zu kaufen. Geschlachtet wird aber nur im Herbst und im Frühjahr. Das ist dann auch biozertifiziertes Fleisch.

Die Zusammenarbeit in der Region läuft sehr gut. Wir sind gut vernetzt und das ist wirklich sehr wichtig. Und wir haben noch viele Ideen. Wichtig ist, dass sich der Verein immer entwickelt, auch technisch, und immer seine Angebote erweitert.

Der Fleyer „Willkommen im Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz“ und eine Aufstellung der Angebote für Tagesaufenthalte mit Preisen sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Klemm bedankt sich für die Ausführungen, an deren Art und Weise man schon erkennt, dass Frau Neuhäuser wirklich mit Begeisterung bei der Sache ist und sicherlich noch hätte weiter sehr kurzweilig erzählen können. Also nochmals vielen Dank. So dann bittet der Vorsitzende um Beiträge zur Diskussion.

Herr Schulz: Wieviel Beschäftigte haben Sie hier?

Frau Neuhäuser: Im Umweltbildungsbereich sind wie 2,5 Kollegen. Zusätzlich dann meist noch 2 junge Leute, die im freiwilligen ökologischen Jahr sind. Die Buchhalterin als Geringbeschäftigte. Im Naturschutzbund ist es so, dass wir im Bereich der Ökoscheune 2 festangestellte Kollegen haben, Wobei die Köchin in den Wintermonaten ja nicht benötigt wird, also Saisonbeschäftigte. Im Naturschutzbund sind 3 Kollegen für den Landwirtschaftsbereich tätig. Die Tiere müssen immer versorgt werden.

Herr Schulz: Bei 500 Veranstaltungen im Jahr brauchen Sie ja auch entsprechend Leute.

Frau Neuhäuser: Es sind ja auch Projekte, die ein oder zwei Tage dauern und eben nicht nur ein oder zwei Stunden.

Herr Schulz: Die sind dann alle satzungsgesteuert.

Frau Neuhäuser: Ja.

Herr Schulz: Sie müssen also auch eine Steuererklärung abgeben?

Frau Neuhäuser: Ja, natürlich.

Herr Schulz: Das ist natürlich eine interessante Frage, wenn Sie Rinder schlachten. Wie kriegen Sie das in die Satzung rein?

Frau Neuhäuser: Das ist im Zweckbetrieb. Das macht der NABU und der hat einen wirtschaftlichen Zweckbetrieb.

Herr Schulz: Danke für die Beantwortung.

Herr Klemm: Gibt es weitere Meldungen zur Diskussion?

Da diese nicht der Fall ist, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass es sich wirklich immer lohnt, Buch und das ZÖNU zu besuchen, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene und Familien.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Neuhäuser für die nette Bewirtung.

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Herr Klemm stellt fest, dass es keine Anfragen und Anregungen gibt.

Er stellt sodann die Nichtöffentlichkeit her.